

b. Jemanden wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften Achtung zu erkennen geben oder ihn schätzen, —. Einen hohen Grad der Freude oder des Frohsinns durch lauten Ausruf an den Tag zu legen, —. Das schon Gelernte auf's Neue seinem Gedächtniß einprägen, —. Das reife Getreide oder die reifen Feldfrüchte in die Scheuer bringen, —. Ein verfallenes oder zerstörtes Haus oder Dorf wieder herstellen, —. Den Blick in die Höhe richten, —. Einen Schlafenden zum Wachen —. Die Abgaben für ein Haus oder eine Waare entrichten, —. Jemanden durch falsche Nachrichten in bösen Ruf bringen, —. Sich anders betragen, anders handeln, als man denkt und empfindet, —. Etwas auf eine pflichtwidrige Art verbergen, was man nicht verbergen sollte, z. B. ein gestohlenen Gut, —. Ein Kind zu üblen Dingen gewöhnen und dadurch verderben, —. Auf Jemand's Befehl hören und seinem Willen nachleben, —. Etwas Unverständenes deutlich oder klar machen, —. Etwas in das Gedächtniß zurückrufen, —. Wer den Inhalt eines Buches kennen lernen will, der muß es —. Jemanden mit Rath und That zu Etwas behülflich sein, —.

c. Beten, begehren, belohnen, danken, darben, düngen, erfinden, entdecken, färben, hoffen, gehorchen, horchen, kaufen, verkaufen, leugnen, loben, lügen, lernen, nähern, naschen, pachten, prahlen, prüfen, rechnen, schleifen, schreiben, sprechen, sparen, spotten, stehlen, stricken, verachten, wünschen, wohlthun, wissen, zeichnen.

4. Erklärt in ähnlicher Weise folgende Ausdrücke in dem Lesestücke S. 155!

Chrlieh, währ, Kaufmann, französische Stadt, (deutsche Stadt,) Mißgeschick, Briestafche, verlieren, Frank (28 Kr.), Schrecken, Verlust, polizeilich bekannt machen, unversehrte Briestafche, finden, (tausend Franken wie viel nach unserem Gelde?) überbringen, auszahlen, Landstraßenarbeiter u. s. w.

3. B.: Chrlieh = wer sich an fremdem Eigenthume nicht vergreift, Gefundenes wieder zurückgibt.

Währ = dauert.

Kaufmann = Geschäftsmann, der Waaren einkauft und wieder verkauft zc. — (Aehnlich bei andern Lesestücken!)

II. Erklärung sinnverwandter Wörter.

(Kellner. Scholz. Otto. Reiser.)

Sinnverwandte sind solche Wörter, welche zwar eine gemeinsame Grundbedeutung haben, jedoch in Nebenbedeutungen sehr unterschieden sind.